Zeitschrift: Schweizer Spiegel
Herausgeber: Guggenbühl und Huber
Band: 2 (1926-1927)
Heft: 3

Rubrik: Mein Film

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

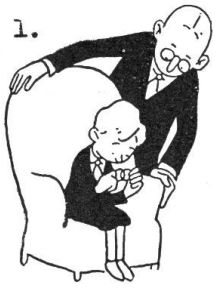
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 26.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mein Film

1.

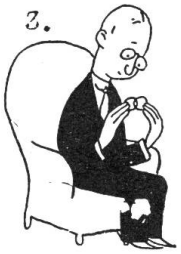


Beobachtet Sohn, wie er an einem Vexierspiel herummacht, dessen Zweck es ist, zwei Ringe auseinander zu bekommen.

2.

Sitzt auf die Stuhllehne und bietet seine Ratschläge an.

3.



Ergreift Alleinbesitz des Vexierspiels und brummt: "Das werden wir gleich haben."

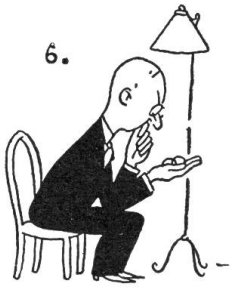
4.

Versucht die kompliziertesten Manöver, die Ringe bleiben aber immer fest ineinander

5.

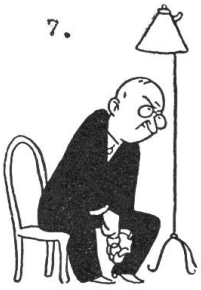
Ruft, nein, er kann jetzt nicht kommen, er ist sehr beschäftigt, und bitte, man soll ihn nicht unterbrechen.

6.



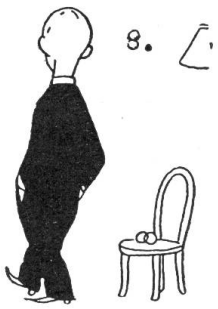
Eine halbe Stunde später rückt er näher zur Lampe und murmelt: "Es handelt sich nur darum, die Sache logisch zu überlegen."

7.



Da die kalte Vernunft zu nichts führt, versucht er brutale Gewalt mit Unterstützung von unterdrückten Kraftwörtern

8.



Sagt, o, gut, er könnte es schon, wenn er Zeit hätte, und geht hinunter, um nach der Zentralheizung zu sehen.